

Pressemitteilung

+++ Stadt&Land gestalten: Ein inklusives Jugendbeteiligungsprojekt +++ Beteiligungsformate für Jugendliche+++ Bildung für nachhaltige Entwicklung +++

Bewilligung für das innovative LEADER-Projekt „Stadt & Land gestalten: Ein inklusives Jugendbeteiligungsprojekt“! Mit dem Ziel, Jugendlichen in der Region Oberallgäu-Kempton neue Möglichkeiten der Beteiligung zu eröffnen, reagiert das Projekt auf drängende gesellschaftliche Herausforderungen wie den Klimawandel, die Digitalisierung und soziale Ungleichheiten.

Die Idee hinter dem Projekt entstand aus der Erkenntnis, dass Jugendliche sich diesen Krisen häufig ohnmächtig gegenübersehen. „Dem ist aber nicht so. Die Jugendlichen sollen spüren, dass sie selber etwas einbringen können, dass sie sehen, wir können uns beteiligen. Uns ist es wichtig, sie nicht nur zu beschulen, sondern selbst etwas erschaffen zu lassen.“, betont Peter Roth, Leiter der VHS Kempten. Genau hier setzt „Stadt & Land gestalten“ an: Es schafft zielgruppengerechte Formate, die junge Menschen dazu ermutigen, ihre Ideen zu entwickeln und ihre Handlungen als wirksam zu erleben. Dabei liegt ein besonderer Fokus auf der Förderung inklusiver Strukturen, um Jugendlichen unterschiedlicher sozioökonomischer und kultureller Hintergründe sowie mit Behinderung die Teilhabe zu ermöglichen.

Vor der Bewilligung musste das Projekt zunächst durch das Entscheidungsgremium des Regionalentwicklung Oberallgäu e.V. freigegeben werden. „Das Projekt kam im Entscheidungsgremium sehr gut an, weil es perfekt zu den Zielen unserer Lokalen Entwicklungsstrategie passt.“, erklärt André Eckardt, Vorstandsmitglied der Regionalentwicklung Oberallgäu und ergänzt: „Es bringt Jugendliche aktiv ins Geschehen, stärkt den sozialen Zusammenhalt und zeigt ihnen, wie sie ihre Region mitgestalten können. Gleichzeitig fördert es mit innovativen Bildungsangeboten die nachhaltige Entwicklung im ländlichen Raum.“

Laut Claudia Köffer, Projektverantwortliche bei der VHS Kempten, basiert das Projekt auf vier zentralen Säulen: „Zum einen erarbeiten wir mit Jugendlichen in Ferienprogrammen Ideen für eine nachhaltige Entwicklung ihrer Region. Zum anderen entwickeln Schülerinnen und Schüler aus Mittelschulen während des Schuljahres eigene Ideen für eine nachhaltige Zukunft. Drittens gibt es für besonders interessierte Jugendliche weiterführende AGs, in denen sie sich in ihrer Freizeit mit Themen wie Podcasts oder Videoprojekten beschäftigen können. Und viertens legen wir großen Wert auf Inklusion: Mit speziellen Projektansätzen schaffen wir gezielte Teilhabemöglichkeiten für Jugendliche mit Behinderung.“

Diese Säulen werden durch gemeinsame Meilensteine ergänzt, wie jährliche Präsentationen, öffentliche Ausstellungstage und Diskussionen mit Entscheidungsträgern. Die Jugendlichen präsentieren ihre Ergebnisse in kreativen Formaten wie Videoinstallationen oder Modellen und tragen so zu einem Dialog zwischen Bürgerinnen und Bürgern sowie der Politik bei.

Die Bedeutung des Projekts für die Region und die LEADER-Ziele fasst Veronika Hämmerle, LEADER-Koordinatorin vom zuständigen Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Kempten zusammen: „Das Projekt zeigt genau, worum es bei LEADER geht: Bürgerbeteiligung, Nachhaltigkeit und die Stärkung des ländlichen Raums. Auf dieser Grundlage bietet es großes Potenzial, erfolgreich und wirkungsvoll zu sein.“

Das Projekt will allerdings nicht nur kurzfristige Ergebnisse erzielen, sondern nachhaltige Impulse setzen: Handlungsempfehlungen und eine Ergebnisbroschüre sollen dazu beitragen, die entwickelten Konzepte auf andere Bildungs- und Jugendeinrichtungen zu übertragen.

Das LEADER-Projekt soll zeigen, wie Jugendliche als Expertinnen und Experten ihrer eigenen Lebenswelt aktiv in die Gestaltung der Zukunft eingebunden werden können – für eine gerechtere, nachhaltigere und inklusivere Gesellschaft. Das Projekt wird mit Brutto-Gesamtkosten von 202.361,54 € und einer Förderung bis zu 101.180,77 € veranschlagt.



v.l.n.r.: Peter Roth (Leiter VHS Kempten), Veronika Hämmerle (Leader-Koordinatorin), André Eckardt (Vorstandsmitglied Regionalentwicklung Oberallgäu e.V.), Claudia Köffer (VHS Kempten), Christina Kuhn (Geschäftsstellenleitung Regionalentwicklung Oberallgäu e.V.)

Bildquelle: Regionalentwicklung Oberallgäu e.V. / Martina Reuter

Immenstadt i. Allgäu, 17.12.2024
Martina Reuter

Fragen?

Christina Kuhn (Geschäftsführerin)

Tel. +49.8323.99836-10

E-mail: kuhn@regionalentwicklung-oa.de